

REANIMATION



Tauchlehrer-Theorie

Vorbereitung

10. – 12.02.12 Frankfurt a.M.

Korinna Feldmann

TL 2*, Ärztin

REANIMATION



Ziel der Reanimation

Der Weg (Leitlinien 2010)

Basic life support

Advanced life support

Sauerstoffsysteme



REANIMATION



Ziel der Reanimation

„CPR“ cardio-pulmonale Reanimation

„CCR“ cardio-cerebrale Reanimation

⇒ **Sicherstellung von**

- ✓ **Kreislauf**
- ✓ **Atmung**
- ✓ **Hirnfunktion**

REANIMATION



Der Weg: CPR **C**ardio **P**ulmonale **R**eanimation

Die „NO - FLOW - Time“ muss
so kurz wie möglich gehalten werden!

30 Herzdruckmassagen

2 Beatmungen

30:2

REANIMATION

Bodycheck

Überprüfung von Bewusstsein

Atmung innerhalb von 10 sec

Überlebenskette

WENN

kein Bewusstsein
keine Atmung

DANN

Notruf abgeben / AED holen
Beginn der Reanimation!

Chain of survival



REANIMATION

Algorithmus der lebensrettenden Basismaßnahmen beim Erwachsenen

nach den Richtlinien des *European Resuscitation Council* von 2010



Herz-Druck-Massage

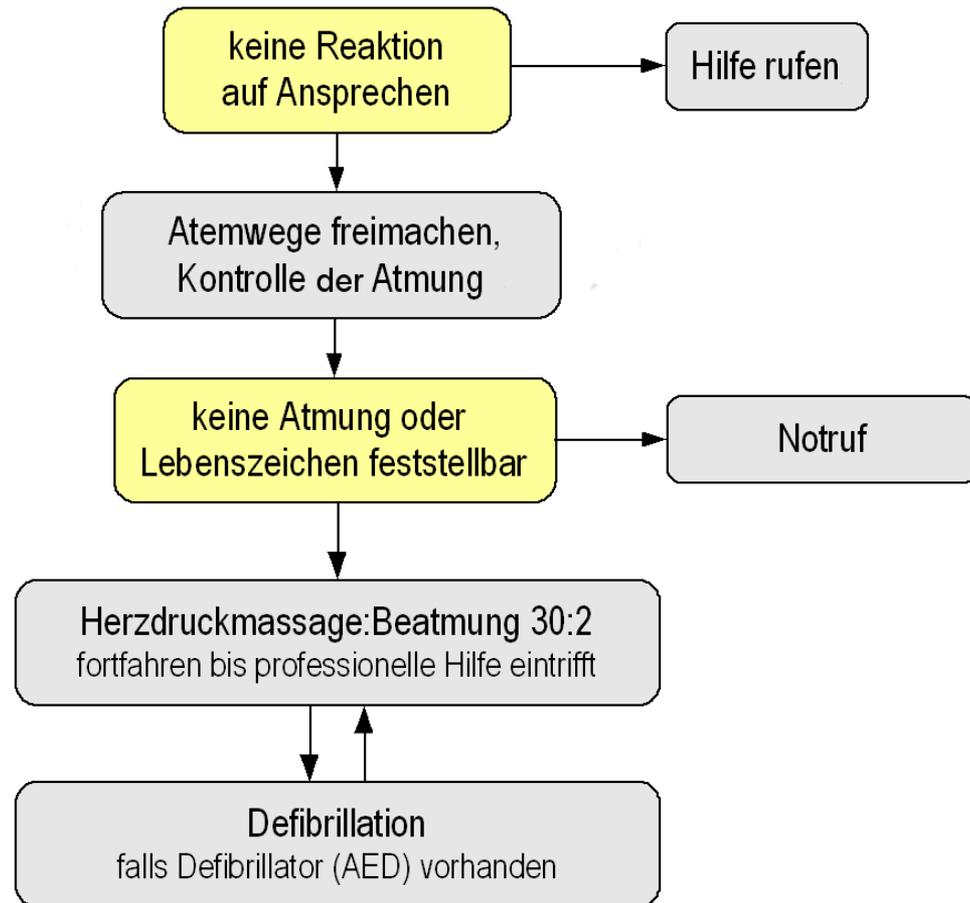
Rückenlage auf hartem Grund

Kompressionstiefe 5 cm

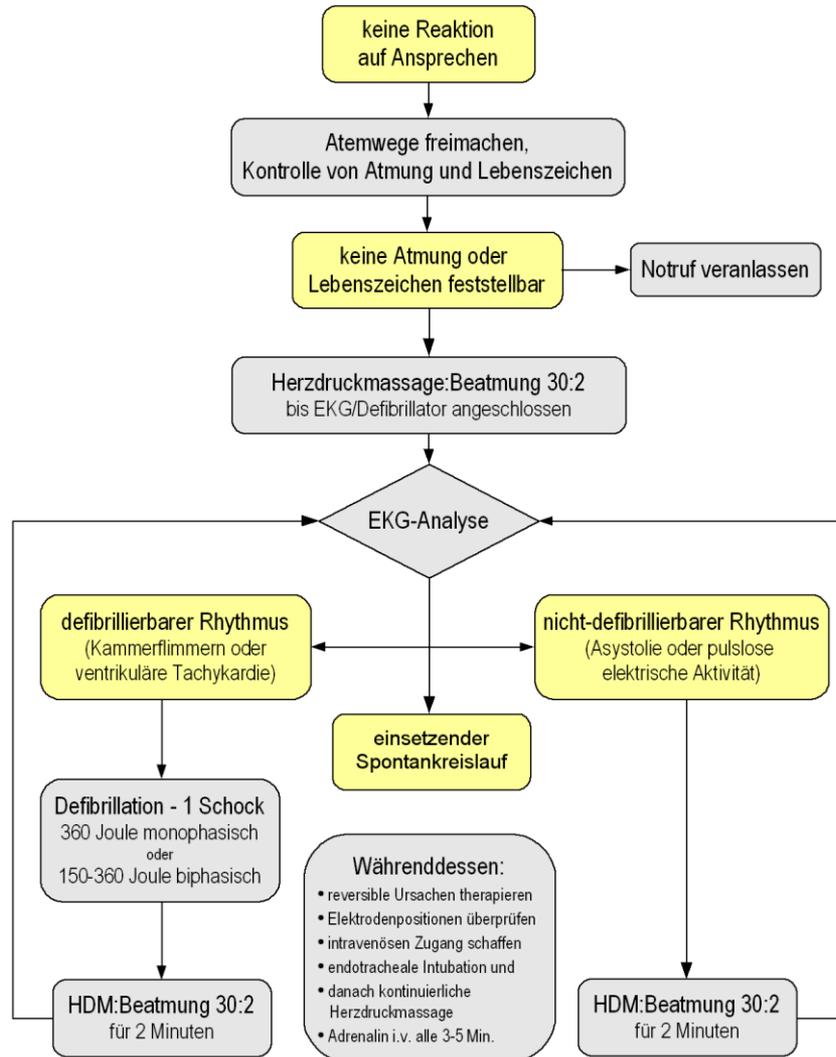
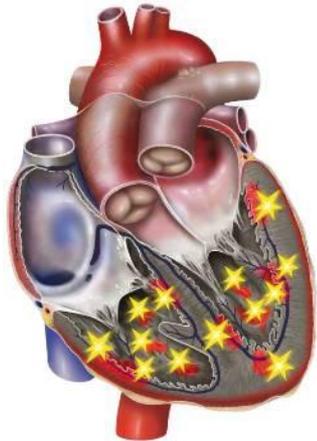
Verhältnis 1:1

- Kompression:
Dekompression

Frequenz mind. 100 /min,
(max. 120 / min)



Algorithmus der Reanimationsmaßnahmen beim Erwachsenen
nach den Richtlinien des *European Resuscitation Council* von 2010



CC Wikipedia



REANIMATION



Neuerungen 2010

- ! Erneute Forderung, Pausen der CPR so kurz wie möglich zu halten (Bsp. Defibrillation ca. 5 sec)
- ! Zyklen vor dem ersten Schock müssen nicht mehr eingehalten werden
- ! Offizielle Möglichkeit:
„CPR ohne Beatmung“
- ! Intubation darf CPR nicht unnötig lange unterbrechen
- alternative Beatmungsmöglichkeiten (Maske, Larynxmaske, Larynxtubus)



- ! Hilfsmittel, die den Ersthelfer / Laien leiten z.B. PocketCP
CPRmeter



REANIMATION

Sauerstoffsysteme

„offen“

- constant flow über Druckminderer (15-25 l/min)
- Atemmaske
- evtl. Reservoir mit Flatterventil

„non-rebreather Maske“

- kann mit constant flow und mit demand-Ventil betrieben werden

„Demand“

- Druckminderer (1. Stufe) und demand-Ventil (2. Stufe)

Kreislaufsystem

- Resorption des CO_2 durch Kalk
- Wenoll-System in verschiedenen Koffergrößen



REANIMATION

Ablauf der Prüfung Medizin

Prüfer: 1 Arzt + 1 TL ***

Gruppen: je 2 TL * - Anwarter

Themen:

- je Gruppe 1x Demonstration von HLW und evtl. O₂ – Systemen zu zweit
- jeder Teilnehmer einzeln Fragen zu je 2 Themengebieten aus der Medizin (Schwerpunkt Tauchunfälle)

Protokollführung für die Prüfungsunterlagen



REANIMATION

Ablauf der Prüfung Medizin

mündliche Prüfung

1. Vorbereitung in freier Rede
2. Gliederung des Themas
3. Schwierigkeiten bei Differentialdiagnosen



REANIMATION

Ablauf der Prüfung Medizin

Tauchunfallszenario über Symptome

Beispiel:

1. Kopfschmerzen
2. Luftnot oder Husten
3. Kribbelparästhesien
4. Lähmungserscheinungen



REANIMATION

Ablauf der Prüfung Medizin

zu 1. Kopfschmerzen

mögliche Ursachen:

- Dehydratation
- schlecht sitzende Ausrüstung
- Sparatmung
- Stirnhöhlenbarotrauma
- Öl-Geschmack Atemgas
- Dekompressions-Unfall



REANIMATION

Ablauf der Prüfung Medizin



Maßnahmen / Behandlung:

- Flüssigkeitsgabe
- Sauerstoffgabe
- aus der Sonne raus
- Ausrüstung ablegen
- evtl. Tauchverbot
- Dekokammer, etc.

REANIMATION



Vielen Dank und viel
Erfolg!

